

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29. September 2009

„Schwarzarbeit in der Wirtschaftskrise bekämpfen“

(Anfrage für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag))

Die Fraktion der SPD für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) unter der Überschrift „Schwarzarbeit in der Wirtschaftskrise bekämpfen“ dem Senat folgende Fragen gestellt:

1. Hat der Senat Erkenntnisse darüber, dass Schwarzarbeit seit Beginn der Wirtschaftskrise auch im Land Bremen zugenommen hat?
2. Welche Anstrengungen werden in Bremen und Bremerhaven unternommen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?
3. Wie bewertet der Senat die Chance, Schwarzarbeit mittels einer Informationskampagne über die steuerlichen Abzugsmöglichkeiten der Kosten von Handwerksleistungen und haushaltnahen Dienstleistungen entgegenzuwirken.

Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Nein. Es liegen keine statistisch gesicherten Erkenntnisse vor, dass die Schwarzarbeit seit Beginn der Wirtschaftskrise im Land Bremen zugenommen hat.

Zu Frage 2:

Da keine statistisch gesicherten Erkenntnisse vorliegen, dass die Schwarzarbeit seit Beginn der Wirtschaftskrise im Land Bremen zugenommen hat, werden von bremischen Behörden keine - über die allgemeinen Maßnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit hinausgehenden - Anstrengungen unternommen. Im Übrigen obliegt die Schwarzarbeitsbekämpfung seit einigen Jahren der Zollverwaltung des Bundes.

Zu Frage 3:

Wissenschaftliche Studien belegen, dass ca. 15% der Schwarzarbeit auf den Sektor der haushaltsnahen Dienst- und Handwerkerleistungen entfallen. Insofern können die steuerlichen Anreize des § 35a EStG durchaus einen relevanten Beitrag zur Eindämmung der Schwarzarbeit leisten.

Die Senatorin für Finanzen hat deshalb ein Falblatt mit den wichtigsten Informationen zur steuerlichen Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen aufgelegt, das über Handwerkskammer und über die Publikumsstellen der Finanzämter in sehr großer Zahl nachgefragt wird. Es ist daher davon auszugehen, dass eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit einen weiteren Beitrag zur Eindämmung der Schwarzarbeit leisten kann.